

Allergnädigst

privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 143. Sonntag, den 23. Mai, 1819.

## Die stille Liebe.

Ich kenn' ein liebes Götterkind,  
Holdselig von Geberden,  
Wie keine andern Kinder sind  
Auf unsrer armen Erden!  
Mein Kindlein ist so fromm und süß,  
Als käm' es aus dem Paradies.

Wenn ihr das rechte Kindlein kennt, —  
Es wollen viel' ihm gleichen! —  
So wisset ihr, daß Nichts es nennt,  
Und Nichts es kann erreichen!  
Ihr weint, vermisset ihr's, aus Schmerz,  
Und drückt das Nahe froh an's Herz!

Man nennt es stille Liebe wohl,  
Und nennet es nicht übel.  
Mein Herz ist bei dem Nahmen voll,  
Als läs' ich in der Bibel!  
O stille Liebe! schenke mir,  
Daß ich nur würdig singe dir!

Mein Kindlein ist blöder Art,  
Und kommt ihm leicht ein Bangen,  
Doch spielt es um dich lieb und zart,  
Mit kindlichem Verlangen!  
Die lieblichste Bescheidenheit  
Ist immerdar sein reizend Kleid.

O Kindlein! man findet dich  
Nur bei den reifsten Seelen,  
Und Himmelgluth entzündet sich,  
Wo du sie kannst vermählen!  
Du legst in ihres Herzens Schrein  
Der Frommheit reinen Edelstein!

Du warst bei ihr, sie küßte dich,  
Du kamst zu ihm gesprungen,  
Sie küßten in dem Kindlein sich,  
Die Herzen sind umschlungen.  
Und jedes denkt ohn' Unterlaß:  
O welch ein schönes Kind ist das!

Und wenn man so das Kindlein sieht,  
Von Fried' und Freud' umgeben,

Und von der Treue still umblüht,  
Und sieht sein holdes Leben:  
Da fällt uns aus der Bibel wohl  
Ein Sprüchlein ein, bedeutungsvoll:

Der Heiland sprach mit hohem Sinn,  
Ein Kind im Arm, er wies es:  
„Ihr kommet nicht zum Himmel hin,  
Ihr werdet dann wie dieses!“ —  
Das allerfrommste Kindelein  
Muß aber doch die Liebe seyn!

Treumund von Selge.

### C h a r a d e.

Die zwei ersten sind noch Helden  
und die letzte ist noch reich.

Der erräth das Ganze gleich,  
der mehr, als den Vogel hat,  
um an dem, was in der Stadt  
sonst geschehn ist, sich zu weiden.

\* \* \*

Vom 15ten bis zum 21sten Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Eine Frau 81 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Geißler's, Bürger und Goldarbeiters Witwe,  
am Rosßplatz.  
Eine Frau 53 Jahr, Christian Konniger's, Aufläders Witwe, auf dem neuen Kirchhofe.  
Eine Frau 45½ Jahr, Karl Friedrich Schaufuß's, verabschiedeten Sächs. Soldaten's  
Eheweib, an der Esplanade vor dem Peterthor.  
Eine led. Mannspers. 33 Jahr, Anton Steinacker, Tischlergeselle, aus Gemünd in  
Ober-Kärnthen, im Jakobspital.  
Ein Knabe 3 Jahr, Hrn. Jonathan Gottlob Meißner's, Landstuden-Registrators  
Sohn, im Brühl.  
Ein unehel. Mädchen 14 Tage, Amalien Wilhelminen Meißner, Tochter auf der  
Garbergasse.

#### S o n n t a g.

- Eine Frau 73 Jahr, Hrn. Christian Gottlob Günzel's, Bürger und Kramers Frau  
Witwe, in der Peterstraße.  
Ein Mann 38 Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Gräbner, Bürger und Buchbinder, auf dem  
alten Neumarkt.  
Eine Wbchnerin 34 Jahr, August Ferdinand Bredow's, herrschaftlichen Kochs Eheweib,  
und deren Kind:  
Ein unzeit. todgeb. Knabe, auf der Johannesgasse.  
Ein Mädch. 9 Jahr, Joh. Gottlieb Kobland's, Markthelfers Tochter, am Mühlgraben.  
Ein Mädch. 3 Jahr, Gottfried Ellrich's, Einwohners hinterlassene Tochter, auf der  
Dnergasse.  
Ein unehel. Knabe 18 Wochen, Christianen Stegmann, Dienstmagd Sohn, in der  
Hainstraße.

**M o n t a g.**

- Eine Frau 89½ Jahr, Hrn. Joh. David Mörner's, Bürgers und Kramers Frau Witwe,  
auf der Windmühlengasse.  
Eine Frau 78 Jahr, Hrn. Christian Gottbelf Knöfel's, K. Sächs. Schöppenstuhl = Cos-  
plstens Frau Eheliebste, im Grimma'schen Zwinger.  
Eine led. Mannspers. 36 Jahr, Joh. August Gatter, herrschaftlicher Bedienter, auf dem  
neuen Neumarkt.

**D i e n s t a g.**

- Ein Mann 52 Jahr, Christian Paul Wagner, Seidenwirkergefelle, auf der Quergasse.  
Ein Knabe 38 Stunden, Hrn. Heinrich Hirzel's, Predigers bei der hiesigen reformirten  
Gemeinde Sohn, in der Ritterstraße.  
Ein Mädch. 7 Jahr, Hrn. Karl Gottlieb Heinz'e's, Acad. hinterlassene Tochter, auf  
dem neuen Neumarkt.  
Ein Knabe ¼ Jahr, Mstr. Franz Heinrich Holz's, Bürgers und Schuhmachers Sohn,  
im Schuhmachergäßchen.

**M i t t w o c h.**

- Ein Mann 77 Jahr, Mstr. Joh. Leonhardt Krämer, Bürger und Schneider, in der  
Johannesvorstadt.  
Ein Mann 56 Jahr, Hr. Joh. Heinrich Fenske, Bürger und Hausbesitzer, im Goldhahn-  
gäßchen.  
Eine Frau 35 Jahr, Mstr. Joh. Michael Köchle's, Bürgers und Schneiders Ehefrau,  
in der Hainstraße.  
Ein Mann 32 Jahr, Joh. Gottfr. Balziger, Sächs. Musikant, im Militär = Hospital  
vor dem Rausstädter Thor.  
Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. August Brock's, Markthelfers Sohn, auf dem neuen Kirch-  
hofe.

**D o n n e r s t a g.**

- Eine Frau 57 Jahr, Hrn. Joh. Karl Spieß's, gewesenen Oekonomie = Pächters Ehefrau,  
am äußersten Rausstädter Thor.  
Ein Mann 55 Jahr, Joh. Friedrich Koch, Versorger im Georgenhause.

**F r e i t a g.**

- Eine Wöchnerin 25½ Jahr, Hrn. Heinrich Hirzel's, Predigers bei der hiesigen reformir-  
ten Gemeinde Frau Eheliebste, in der Ritterstraße.  
Eine Frau 66 Jahr, Hrn. Kaspar August Eramera's, Bürgers und Kramers Frau Witwe,  
auf dem neuen Kirchhofe.  
Ein Mädch. 4 Jahr, Hrn. Friedrich August Zahn's, Unterleichenschreibers Tochter, im  
Stadtspießergäßchen.  
Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Christian Franke's, Handarbeiters Sohn, auf der Sandgasse.  
16. aus der Stadt. 13. aus der Vorstadt. 1. aus dem Georgenhause. 1. aus dem Jakobspital.  
Zusammen 31.

Vom 14. bis 20sten Mal sind getauft:

21 Knaben und 14 Mädchen: Zusammen 55 Kinder.

## T h e a t e r.

Sonntag, den 22sten: das Mädchen von Marienburg, von Katter, (Hr. Gassmann, Gaar Peter.)

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Neues Etablissement der blauen Mütze in Leipzig.  
Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die blaue Mütze bezogen habe. Ich werde es mir zur besondern Pflicht machen, darauf zu sehen, jeden meiner geehrtesten Gäste nicht nur prompt und billig, sondern auch mit guten Getränken und Speisen zu bedienen, und bitte deshalb um geneigten zahlreichen Zuspruch.  
G. F. Hornhelm, Gasihalter zur blauen Mütze in Leipzig.

## T h o r z e t t e l v o m 22. M a i, 1819.

<p><b>Grimma'sches Thor.</b> U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Breslauer r. Post 6</p> <p>Die Bauzen Zitt. r. Post 7</p> <p>Die Dresdner r. Post 7</p> <p>Hr. Landynd. v. Houwald, v. Lübben, im H. de B. 6</p> <p>Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Fabr. Felgenhauer, v. Pulsnitz, und Hr. Romberg, Obergarnisonlehrer v. Dresden, v. d. ingl. Hr. Baumstr. Siegel, v. hier, v. Dresden zurück 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Hünike, v. Friedersdorf, im Kaffebaum 2</p> <p><b>Hallesches Thor.</b> U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Amtm. Dieze, v. Plofen, im Hot. de B. 8</p> <p>Eine Estafette von Erensch 11</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Kfm. Reinicke, von London, im H. de B. 2</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Brook, v. London, im H. de B. 2</p>	<p>Eine Estafette von Erensch 3</p> <p>Die Braunschweiger r. Post 5</p> <p style="text-align: center;"><b>Ranstädter Thor.</b> U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Se. Durchl. Fürst v. Baratsinski, nebst Suite, v. Weimar, im Hot. de Puffe 10</p> <p>Hr. Bar. v. Jacobi, a. Raumburg, Nr. 204 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Bar. v. Orsetti, v. Frankf., p. d. 3</p> <p>Die Nordhäuser f. Post 8</p> <p style="text-align: center;"><b>Peter Thor.</b> U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Eine Estafette von Pegau 9</p> <p style="text-align: center;"><b>Hospital Thor.</b> U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Auf der Annaberaer Post: Die Hrn. Kfl. Dehne, a. Grünhainchen, Blübe, u. Lent, aus Weierfeld, p. d. 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Gutbes. Pötsch, a. Ritzschitz, Nr. 781. 2</p>
--	--

Thorschluss 1 Viertel auf 10 Uhr.